

Die Menschheit

Die Menschheit

Der Mensch zu Gast auf Erden

was hat ihn nur geprägt

Sein Kampf er hat verloren

seit er auf Erden lebt

So kam er einst auf Erden

macht sie sich unertan

Möcht Herr sein über vieles

Verstanden hat er nichts

Allein er ist auf Welten

Vernichten tut sich selbst

Versklavt sein eigen Blutes

die Gier ist was ihm zählt

Bedruckt Papier mit Zahlen

So über Leichen geht

Beutet aus die Heimat

die Welt in der er lebt

Sein Gegner die Natur ist

sie ist es was sich rächt

Sein Ziel

es sind die Sterne

das tiefe weite All

Erobern möcht er Welten

Die Strahlung bracht ihn um

So bleibt er Gast auf Erden

bis ihre Zeit bleibt stehn

auch sie wird einmal sterben

Der Mensch wirds nicht verstehn

(C) Friedel Bolus

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)